Beilage

zu Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 19. October 1855.

Officieller Theil.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Nachrichten aus der Krim.

Auszug aus dem vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow vorgestellten Journal der Kriegsaffairen in der Krim vom 19. Sept. bis 2. Oct.

Das Bombardement des nördlichen Theils von Sewastopol wird fortgesetzt; das feindliche Feuer, welches von Zeit zu Zeit gegen die nördliche Befestigung verstärkt wurde, war im Allgemeinen gemäßigt und für uns fast unschädlich; seit dem 28. September hat das Schießen merklich nachgelassen. Unser Verlust bestand während des ganzen Zeit-Verlaufs vom 19. September bis 1. October: an Todten — aus 2 Untermilitairs; an Verwundeten — aus 1. Oberoffizier und 20 Gemeinen; an Contusionirten — aus 25 Untermilitairs; von Letzteren waren 10 Mann in der Fronte verblieben. Um gegen unsere Befestigungen zu agiren, errichtete der Gegner unter dem sehr heftigen Feuer derselben Batterieen auf der Admiralität, unweit des Alexander-Forts auf der Karabelnaja, in der Artillerie-Vorstadt, sowie in den Niederungen von Otschakow, Apollonow und Sowetnizka. Am 30. September wurden vom Wolochow-Thurm aus bemerkt, daß der Feind auf der Grafen-Anfahrt 5 Mörser aufgestellt hatte; außerdem verschüttete er seine Trancheen vor der 5. und 6. Bastion und führte Schanzkörbe und Holz von der Kamtschatkaschen Lünette herüber.

Gegen unsere linke Flanke machen die Alliirten beständig mit sich steigernden Streitkräften offensive Bewegungen in das Thal von Ober-Belbek, vermuthlich in der Absicht — das Terrain kennen zu lernen und die Wege, welche durch den Engpaß in das Tschernaja-Thal führen, zu vollenden.

Am 22. September marschirte der Feind in der Anzahl von acht Bataillonen und fünf Escadronen, und zwar in fünf Colonnen, denen Scharfschützen vorangingen, zum Dorfe Karlu hinab. Der unsere Avantgarde befehligende Generalmajor Mitton zog seine Truppen nach kurzem Geplänkel bei Jukarü-Airgul in eine vortheilhafte Position zusammen; gegen Abend ging der Gegner zum Engpaß zurück, nachdem er seine Posten auf den Höhen um das Dorf Karlu zurückgelassen hatte, unsere Truppen aber nahmen die früheren Plätze ein.

Am 24. und 25. September gingen die Alliirten in einer Anzahl von 6 oder 7 Bataillonen, nebst 2 Escadronen, bis zum Dorfe Karlu vor und besetzten Kokkulus und die Höhen, welche dieses Dorf von Karlu und Adüm-Tschokraka trennen.

Am 26. September führte der Feind eine verstärkte Recognoscirung auf dem linken Ufer des Belbek aus; die Zahl der Bataillone, welche an diesem Tage vom Engpasse her kam, erstrekte sich auf 12. Von diesen wurden 2 Bataillone nebst 2 Geschützen, welche den Fluß Schulju überschritten hatten, von der Griechischen Legion des Kaisers Nikolai I. empfangen und zum Rückzuge nach Aitador gezwungen.

Am 27. September verließen die Alliirten in derselben Anzahl, wie am Vorabende, Kokkulus, drängten nach einem Geplänkel zwischen ihrer Kette und unseren Scharfschützen, die auf den Anhöhen des rechten Belbek-Ufers zerstreut aufgestellt waren, unsere Avantgarde zurück und besetzten die Dorfschaft Jeni-Sala. Gleichzeitig hiemit marschirte die feindliche Infanterie, welche die Karlowschen Höhen besetzt hatte, theils nach Adüm-Tschokraka, theils lagerte sie sich auf den Abhängen, die bis an's Dorf Foz-Sala reichen; die Truppen aber, welche im Engpasse zurückgeblieben waren, formirten sich, nachdem sie zufolge einer Signal-Rakete die Lager aufgehoben, in Colonnen und waren zum Abmarsch bereit.

Der unsere Avantgarde befehligende Generalmajor Teterewnikow zog sich auf Jukarü-Airgul zurück; der Gegner aber, welcher seinerseits um Mittag das Schießen eingestellt, postirte die Infanterie bei Jeni-Sala und Foz-Sala auf dem linken Belbek-Ufer; seine Cavallerie — in einer Anzahl von 12 Escadronen — stellte sich hinter der Infanterie auf.

Am 28. September wurde von den Alliirten eine Recognoscirung in der ganzen Ausdehnung unserer linken Flanke von Schula aus über Karlu und den Belbek entlang bis zu den Dorfschaften Gawrü und Machuldur vorgenommen. Ein Theil der feindlichen Truppen und zwar 10 Bataillone und 12 Escadrons, welche Foz-Sala besetzt hatten, gingen über den Belbek; die Infanterie begann bereits die gegenüberliegenden Anhöhen zu ersteigen; als sie aber unsere Avantgarde in der Position bei Airgul bemerkte, zog sie sich zum Belbek zurück und betrat gegen 4 Uhr nachmittags wiederum ihre Lagerplätze bei Jeni-Sala und Foz-Sala.

Zur Verhinderung dieser Versuche und des Vorschreitens des Feindes oberhalb des Belbek in der Absicht, von den Hilfsmitteln eines vom Krieg noch nicht verheerten Landstrichs Nutzen zu ziehen, hatte der General-Adjutant Fürst Gortschakow die Avantgarde verstärkt, dieselbe dem Commandeur des 3. Infanterie-Corps, General von der Artillerie Suchosanet untergeordnet und ihm befohlen, einen Angriff auf den Feind, welcher Jeni-Sala besetzt hatte, zu machen.

In Folge dieses Befehls gingen unsere Dragoner in der Nacht vom 30. September zum 1. October, unter der Leitung des General-Lieutenants Montresor, von Uglu-Sala nach Stil und setzten den Marsch bei Tagesanbruch über Tatar-Osmankioi nach Gawrü fort; um die Aufmerksamkeit des Gegners abzulenken, wurde der Avantgarde die Ordre ertheilt, von Jukarü-Airgul nach Foz-Sala und Jeni-Sala vorzugehen, dem Detachement des General-Lieutenants Uschakow aber, über Albat und Otartschik die Richtung nach der Flanke des Feindes einzuschlagen.

Mit Tagesanbruch wurde, als der Anfang mit Ausführung dieser Anordnungen gemacht worden, von unsern Vorposten bemert, daß der Feind seine Lager aufhob und eiligst zurückging. Nachmittags schritten die alliirten Truppen, von den Kosaken und den Dragonern gefolgt, den Engpaß hinauf. Unsere Avantgarde breitete sich auf der rechten Seite des Belbek aus, wobei sie Vorposten vor Jeni-Sala hatte.

Aus Genitschesk berichtete der Generalmajor Wagner, daß am 17. September 15 Dampfschiffe in Sicht dieses Fleckens standen, welche wegen starken Wellenschlags sich gegen 8 Werst vom Ufer hielten und bis zum 19. d. nichts unternommen hatten.

Am 19. September morgens, als der Wind nachließ und sich der Wellenschlag verminderte, eröffnete der Feind von einigen Dampfern auf den Flecken und das Lager eine Kanonade, welche von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends währte; Schaden wurde uns nicht zugefügt. Am Morgen des 20. September waren auf der Rhede von Genitschesk nur 6 Dampfer zurückgeblieben.

Aus Eupatoria waren die Alliirten am 21. September mit bedeutenden Streitkräften ausmarschirt, machten jedoch nach Ueberschreitung der steinernen Brücke, welche über die Bai des Faulen Sees errichtet ist, Halt und zogen sich bald darauf zur Stadt zurück.

Am 26. September, um 7 Uhr morgens, verließ der Feind in einer Anzahl von circa 8000 Mann Infanterie und 5000 Mann Cavallerie abermals die Stadt und schlug auf der Perekopschen Straße die Richtung nach dem Dorfe Kurulu ein. — Das zusammengesetzte Husaren-Regiment, welches auf der rechten Flanke unserer Aufstellung die Vorposten inne hatte, zog sich auf die Grenadier-Avantgarde zurück, welche beim Dorfe Bijuk-Kaban Posto gefaßt hatte, die Vorposten unserer linken Flanke aber gingen zur Sak'schen Avantgarde zurück. Die feindliche Infanterie machte Halt auf der Höhe des Dorfes Kurulu, die Cavallerie aber rückte nach Kantugan und Jlgeri-Montan vor, vernichtete den daselbst vorgefundenen geringen Vorrath an Fourage und steckte einige Häuser in Brand. Sodann ging der Gegner, von unseren Husaren und Kosaken gefolgt, nach Eupatoria zurück. (Ruff. Invalid.)

Telegraphische Depeschen.

1) Aus Nikolajew wird vom 16. October, um 9 Uhr 45 Min. abends, gemeldet: Gestern gegen Eintritt der Nacht schiffte der Feind bei Kinburn Artillerie und Pferde auf Transportfahrzeugen ein, und heute bei Tagesanbruch standen die Schiffe noch auf der Rhede; gewissen Anzeichen nach können wir annehmen, daß sie sich in Bereitschaft setzen, um in See zu gehen. Der

um 8 Uhr morgens eingetretene, bis zur Dämmerung andauernde dichte Nebel verhinderte die weiteren Beobachtungen; aber noch vor dem Nebel war ersichtlich, daß sowohl die Anzahl der Dampfer, Kanonenböte u. s. w., welche in der Mündung des Flusses Bug vor Anker lagen, als auch die der Fahrzeuge in der Flotte jenseits der Kinburnschen Landzunge sich bedeutend verringert hatte. Von ersteren blieben nur 5 Dampfer und 4 Kanonenböte, und mit ihnen zusammen jetzt in der ganzen feindlichen Flotte 64 Wimpel zurück.

2) Aus der Krim berichtet Fürst Gortschakow vom 16. October, um 8 Uhr abends: Gestern machte der Feind von Seiten Eupatoria's aus wiederum eine starke Demonstration. — Er hatte circa 30 Escadronen Reiterei und 6 Bataillone Infanterie. — Nachdem er längs der Landzunge über Saki gegangen, schritt er bis Tschebbotar vor, wurde hier aber von unserer Avantgarde aufgehalten und zog sich nach einigen mit dieser gewechselten Kanonenschüssen gegen Abend auf Saki zurück, woselbst er nächtigte. — Heute Morgen erneuerte der Feind den Angriff, indem er mit einem Theil nach Temesch vorrückte, aber als unsere Uhlanen-Division, durch eine Reserve von Dragonern unterstützt, seine linke Flanke zu bedrohen begann, retirirte er um Mittagszeit auf's Neue nach Saki. Sonst steht Alles überall gut.

---

1) Aus Nikolajew wird unter dem 17. Oct., um 9 Uhr 40 Minuten nachmittags, mitgetheilt: Die Zahl der Dampfschiffe der feindlichen Flotte auf der Kinburnschen Landzunge hatte sich wieder vermindert; heute blieben im Ganzen 60 Wimpel nach. Die Fahrzeuge, welche in der Nähe von Otschakow und weiter herauf standen zogen dem Kinburnschen Ufer zu, wo sie fortfahren zu laden.

Ein Linien- und 2 Transportschiffe, lichteten nach eingenommener Ladung die Anker und gingen bei der Flotte vorüber in See.

In dem Lager auf der Kinburnschen Landzunge ist die Anzahl der Zelte gegen die frühere, gleichfalls geringer. In der Mündung des Bug, gegenüber dem Vorgebirge Stanislaw, befinden sich 2 Dampfschiffe und 5 Kanonenböte. Die Haupt-Flotte hat ihre Stellung nicht verändert.

2) Aus der Krim berichtet der Fürst Gortschakow unter dem 17. October um 9 Uhr abends: Der Feind brachte die vergangene Nacht bei dem Dorfe Ssaki zu, aber heute um 8 Uhr morgens kehrte er nach Eupatoria zurück. Unsere Vorposten nahmen ihre frühere Stellung ein. Auf den übrigen Punkten der Krimschen Halbinsel ist nichts Bemerkenswerthes vorgefallen.

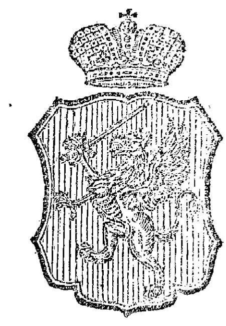
Zufolge Nachrichten aus Reval vom 24. September standen um diese Zeit 7 feindliche Linienschiffe, 1 Dampfer, 11 Kanonenböte und 15 Transport-Fahrzeuge bei Nargen. Am 22. September näherte sich ein Englisches Dampfschiff Hapsal, aber entfernte sich bald darauf wieder, ohne irgend feindselige Handlungen gegen die Stadt auszuüben. Bei Garris sah man in der Ferne oft hin und her gehende Dampfschiffe, bei Tiefenhafen aber standen, wie man vernommen, über 30 Fahrzeuge, welche sich wahrscheinlich daselbst in größerer Gefahrlosigkeit dünken, als bei Nargen, wo der Sturm ihre Anker zerreißen und sie unter die Russischen Batterieen treiben kann.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 122. **Середа.** 19. Октября **Mittwoch**, den 19. October **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. **Locale Abtheilung.**

Wissu-augstaka sluddinaschana.

No Deewa schehlastibas

Mehs Aleksanders tas Ohtrais,

wissas Kreewu-semmes Keisers un Patwaldineeks, Pohlu-semmes Kehninsch,

u. t. j. pr., u. t. j. pr., u. t. j. pr.,

Kad schinnî gaddâ zaur gruhtu karroschanu karra-laukâ Muhsu karra-spehks masumâ gahjis un Mehs par waijadsigu atsihstam, Sawus pulkus atkal pilnigus taisiht, ka us preekschu warram eenaidneeka usmahkschanahm pretti stahweht, tad Mehs pawehlam:

1) Pa wissu Muhsu walstibu rekruhschus nemt, desmit wihrus no katra tuhkstota dwehselu pehz tahs pawehleschanas, ko us waldidamu Senatu essam laiduschi; — no rekruhschu dohschanas schinnî reisê teek atlaistas tahs gubernementes: Pskow, Poltawa, Tschernigow, Karkow, Jekaterinoslaw, Kerson un Tauria.

2) No teem Schihdeem, kam rekruhschi jadohd, buhs schinnî dohschanâ arri tàpat kà no tahm zittahm kauschu kahrtahm, desmit wihrus nemt no tuhkstoschahm dwehselehm.

3) Schi rekruhschu dohschana 15. Nowember ja-eesahk un 15. Dezember 1855 ja-pabeids.

Isdohts Nikolajew pilsfehtâ, 3schâ Oktober deenâ, weentuhkstohsch astonsimt peezdesmit peektâ gaddâ pehz Kristus peedsimschanas un Muhsu waldischanas pirmâ gaddâ.

Appaksch schahs sluddinaschanas pirmeem rakstееm pats augstais Kungs und Keisers ar sawu rohku parakstijis:

„Aleksanders."

Keige üllema Keisri härra awwolik kulutus.

Jummala armust

Meie, Aleksander se Teine,

keige wenne rigi Keiser ja wallitseja, Pohla-ma kunningas

u. t. s., u. t. s.

Sest et Meie söa waeggid selle asta soeas on palju kaotanud, ja et Meie arwame tarwilik ollema Meie waeggid täwwelik piddada, anname käsko:

1) Nekruti woetmist, kohhalt kuemme innimest igga tuhhanda inge peält, selle essiaerrase siin jures wallitseja Senati-kohtule antud Ukasi jaerrele uelle keige rigi, ilma Pihkwa, Poltawa, Tschernigowi, Harkowi, Jekaterinoslawi, Hersoni, ja Tauri Kubernemaugude, allustada.

2) Ebrea rahwast, mis lisko woetmisse al on, selle nekrute woetmisse jures nenda kui teistest, kuemme mest igga tuhhanda inge pealt woetta:

3) Sedda nekruti-wötmist 15. Novembri-ku päwol 1855 allustada, ja 15. Detzembri-ku p. sellesama aastas loepretada.

Antud Nikolajewi linnas, kolmandawa Oktobri-ku paewal, paerrast Kristusse sündimist tuhhat kahheksa sadda, wie kümne wie, Meie wallitsusses essimeses aastas.

Kirja alla on Suur Keisri Haerra omma käega kirjutanud.

„Aleksander."

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Ernannt worden sind mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 1. October zu Fähnrichs die Junker vom Leibgarde-Dragoner-Regim. Frank, von Ungern-Sternberg und von Mohrenschild und der Unterfähnrich vom 6. Reserve-Bataillon des Apscheronschen Inf.-Regim. von der Ronne, letzterer mit Ueberführung in das Ersatz-Bataillon des Leib-Carabinier-Eriwanf. Regim. Seiner Majestät; zu Cornets die Junker vom Leibgarde-Ulanen-Regim. Seiner Majestät von Essen und von Grünwald.

Im Dienst sind angestellt worden mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Militair-Ressort vom 30. September und 1. October: der als Lieutenant verabschiedete, in der Folge im Civil-Ressort im Range eines Coll.-Registrators gedient habende Cornet vom Leib-Cürrassier-Regim. Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Cäsarewitsch: jetzt Leib-Cürrassier-Regim. Seiner Majestät: Brieskorn beim Kubanschen Jäg.-Regim. als Fähnrich; der aus Königlich Preußischen Diensten verabschiedete Second-Lieutenant von Glasenap beim Pragaschen Infanterie-Regimente.

Uebergeführt sind mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Militair-Ressort vom 30. September und 2. October: der Staabs-Capitain vom Dnjeprowskschen Inf.-Regim. Olifer in den Commissariats-Etat mit Zuzählung zur Armee; der Fähnrich vom 6. Reserve-Bataillon des Bjelewskschen Jäg.-Regim. Tanderfeldt in das 6. angesiedelte Finnische Scharfschützen-Bataillon; der Fähnrich von der 1. Artillerie-Brigade Thur in die 3. Artillerie-Brigade; der Lieutenant vom Röschkschen Inf.-Regim. Lewestam in die Auditoren-Schule des Kriegs-Ministerii mit Zuzählung zur Armee; von den angesiedelten Finnischen Scharfschützen-Bataillonen, und zwar vom 1. der Second-Lieutenant Blum und der Fähnrich Brummer, vom 5. der Lieutenant Appelberg und vom 6. der Second-Lieutenant Grenrus, die beiden ersteren in das 5., und die beiden letzteren in das 6. Reserve-Bataillon des Carabinier-Regim. des Großherzogs Friedrich von Meklenburg.

Aus den Listen sind gestrichen worden mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Militair-Ressort vom 30. September und 2. October: als verstorben: der Lieutenant vom Finnländischen Linien-Bataillon Nr. 20 Londen, und der Fähnrich vom Schlüsselburgschen Jäg.-Reg. Witkowsky.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 5. October ist der Commandirende der Süd-Armee, General von der Infanterie, General-Adjutant Lüders 1. zum Chef des Pragaschen Inf.-Regim. ernannt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 16. September 1855, Nr. 179 sind: im Dienst angestellt: der bei der Mohilewschen Gouv.-Regierung als Candidat zu Polizei-Aemtern stehende Coll.-Registrator Radezki-Mikulitsch als Canzelleibeamter bei derselben; der verabschiedet gewesene Gouv.-Secretair Benken bei dem Kamischlowschen Kreisgerichte als Tischvorsteher; die Studenten des Ober-Pädagogischen Instituts: Leiman bei dem Permschen, Lacomte bei dem Saratowschen, Klado bei dem Witebskyschen und Wickmann bei dem 3. Moskauschen Real-Gymnasium als Lehrer;

Krankheit halber des Dienstes entlassen: der jüngere Secretairsgehilfe des 7. Departements Eines Dirigirenden Senats, Collegien-Secretair Stael von Holstein.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 18. September c., Nr. 180 ist nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre zum Coll.-Registrator befördert: der Canzellist der Witegraschen Kreis-Rentei Lindemann.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 19. September c., Nr. 181 sind: für Auszeichnung befördert: der bei Einem Dirigirenden Senat auf die vacante Stelle eines Doctors stehende Stabs-Arzt, Collegien-Rath Edwards zum Staatsrath: — der Ober-Secretair Eines Dirigirenden Senats der allgemeinen Versammlung der 3 ersten Departements und des Departements der Heroldie, Hofrath Talquist und der Taurische Gouv.-Procureur Tiesenhausen, zu Collegienräthen; — der stellv. Ober-Secretair des 7. Departements Eines Dirigirenden Senats, Coll.-Assessor Polner, der Secretair des 8. Departements Imberg und der Redacteur beim Departement des Justiz-Ministeriums Collegien-Assessor Schultz, zu Hofräthen; — der Ge-

hilfe des Vorsitzers des Moskauschen Hofgerichts Titulairrath Wenzel; der Archivar des Ehstländischen Oberlandesgerichts und Glied der Ehstländischen Adels-Deputirten-Versammlung, Titulairrath Graf von Igelstrom und der Tischvorsteher beim Departement des Justiz-Ministeriums, Titulairrath Müller, zu Coll.-Assessoren;

im Dienst angestellt: der Student des Richelieuschen Lyceums Casimir als Canzelleibeamter in der Canzellei des Noworossiiskschen und Bessarabischen General-Gouverneurs mit dem Range eines Gouv.-Secretairs; der verabschiedet gewesene Coll.-Secretair von Bergen als Canzelleibeamter in der Canzellei des Borissoglebschen Kreis-Adelsmarschalls; — der verabschiedete Coll.-Registrator Wallishauser in der Canzellei des Wolhynischen Gouvernements-Chefs, als Canzelleibeamter.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 20. September c., Nr. 182 sind: im Dienst angestellt: der Student des Richelieuschen Liceums Rosenberg als Kanzelleibeamter in der Canzellei des Twerschen Gouvernements-Chefs, mit dem Range eines Gouvernements-Secretairs; —

Krankheit halber des Dienstes entlassen: der Dirigirende des Gorschdorwskschen Zollamts, Titulairrath Franzen; —

im Dienst bestätigt: der Professor des Kaiserlichen Alexandrowschen Lyceums Staatsrath Grot in dem Amte eines Adjuncten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die Abtheilung der gründlichen Kenntniß der russischen Sprache, mit Beibehaltung des gegenwärtigen Amtes;

im Dienst angestellt: der Student des Pädagogischen Haupt-Instituts Weißmann als älterer Lehrer beim Wologdaschen Gymnasium;

Krankheit halber des Dienstes entlassen: der bei dem Lasarewschen Institut für Morgenländische Sprachen angestellte Aufseher Schmol.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 22. September c., Nr. 183, sind im Dienst bestätigt: als weltlicher Beisitzer des St. Petersburgschen Evangelisch-Lutherischen Consistoriums der Ober-Controleur von Seiten der Kaiserlichen Controle bei dem Commissariats-Departement des Kriegs-Ministeriums, Staatsrath Salome, mit Belassung in gegenwärtigem Amte; —

im Dienst angestellt: der Provisor Jürgenson als Apotheker bei den Anstalten des Twerschen Collegiums allgemeiner Fürsorge; — der verabschiedete Coll.-Assessor, Stabs-Arzt Scholz als Accoucheur der Orenburgschen Medicinal-Verwaltung; — der verabschiedete Coll.-Secretair Fiedler als Canzelleibeamter beim Oeconomie-Departement des Ministeriums des Innern; —

Krankheit halber des Dienstes entlassen: der Canzelleibeamte des Mohilewschen Römisch-katholischen geistl. Consistoriums, Coll.-Registr. Sawitzky;

im Dienst angestellt mit dem Range eines Coll.-Secretairs: die Candidaten der Kaiserlichen St. Petersburgschen Universität Bauer und van Kerschen, als Canzelleibeamte des St. Petersburgschen Commerzgerichts; —

nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre befördert: von Gouv.- zu Coll.-Secretairen: die Controleursgehilfen bei der Reichs-Schulden-Tilgungs-Commission; der ältere Hübner und der jüngere Rautenberg und der Canzelleibeamte derselben Commission Wartel; —

Krankheit halber des Dienstes entlassen: der Contoleur der Bessarabischen Salinen-Verwaltung Coll.-Secretair Stankewitsch mit der seinem Amte zugeeigneten Uniform.

Als verstorben sind aus den Listen gestrichen: das Mitglied des Reichsraths und Präsident der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, wirkliche Staatsrath Graf Uwarow; die Titulairräthe: der Gussätinasche Postmeister Franzen; der Commissair der Moskauschen Senats-Typographie Chemnitz; der ältere Secretairsgehilfe des ersten Departements Eines Dirigirenden Senats Uwarow; die Gouv.-Secretaire: der Oeconom des Lasarewschen Instituts der Morgenländischen Sprachen Gudendorf, der stellv. Deputirte der Buchtarschinskschen Abtheilung der Altaischen Bergwerke Wezel; — der Actuar des Goldingenschen Hauptmannsgerichts Coll.-Registrator Kalmeier. —

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 23. September c., Nr. 184 ist der ältere Canzelleidirectorsgehilfe des Orenburgschen Civil-Gouverneurs Coll.-Secretair Kusnezow für Auszeichnung zum Titulairrath, und der Canzelleibeamte daselbst, Coll.-Registrator Kissel nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre zum Gouv.-Secretair befördert worden.

* * *

Die Stadt Roslawl im Smolenskischen Gouvernement ist am 18. Juli d. J. von verheerender Feuersbrunst heimgesucht worden, durch die

den von dem Livländischen Hofgerichte, mit Vorbehalt des Rechtserkenntnisses über die vorstehende Interpretation der Legatsstiftung, in der Art wie gebeten und namentlich zum Behuf solchen Erkenntnisses, demselben vorgängig alle diejenigen, welche aus irgend einem Interesse und Rechtsgrunde etwa Einwendungen und Widerspruch gegen die erbetene oberwähnte Interpretation der Legatsstiftung zu erheben sich berechtigt glauben und gesonnen sein sollten, hierdurch und kraft dieses zu dem Ende zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Proclams aufgefordert und angewiesen, solche ihre vermeinten Rechtszuständnisse, Einwendungen und Einsprache innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und rechtlich zu begründen, bei der ausdrücklichen hierdurch angekündigten Androhung, daß nach Ablauf der vorstehend gesetzten Frist von Jahr und Tag niemand mit einigem Widerspruch in Beziehung auf die oberwähntermaaßen erbetene Interpretation ger Legats-Stiftung weiter gehört werden, sondern jeder in der gesetzten Frist hier Ausbleibende mit allem vermeinten Rechtswiderspruch in erwähnter Beziehung für immer währende Zeiten präcludirt sein soll. Den 29. September 1855. Nr. 2555. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Ronneburgschen Straße sub Pol.-Nr. 20 belegene, der Frau Coll.-Assessorin Emilie Murchgraf geb. Meyer gehörig gewesene, und von derselben, in gesetzlicher Assistenz für die Summe von 3000 Rbl. S. M. an die Frau Gouvernements-Secretairin Caroline Tweritinow verkaufte steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 24. November 1854 damit bei diesem Rathe zu melden bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber der genannten Frau Käuferin zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden solle. Wornach sich ein Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat. 2

Den 8. October 1855. Nr. 1123.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. rc. rc. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Besitzer des im Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Rujen-Großhof Herrn Kirchspielsrichter und Ritter Gustav v. Krüdener nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem, genannten Herrn Gustav v. Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen-Großhof die sobenannte Alexandershofsche steinerne Windmühle nebst dem zu dieser Windmühle zugetheilten, vom Gehorchs- zum Hofeslande eingezogenen, einen Flächenraum von 4 Lofstellen umfassenden Grundplatz auf die Bauern Martin und Peter Schmitt für den Preis von 3400 Rbl. S. M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts und nachdem vom Kaufschillinge für diese Mühle nebst Grundplatz und Gebäuden 1400 Rbl. S. M. bei der Oberverwaltung der Bauerrentenbank deponirt worden, übertragen worden ist, daß diese Mühle den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen-Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören soll; als hat das Rigasche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend Kraft dieser Publication der Corroboration des betreffenden Kaufcontracts vorhergehend Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser Mühle vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die Mühle qu. von dem Gute Rujen-Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kauf-

summe entweder zur hypothekarischen Sicherheit der creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber soweit selbige ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird. 2

Auction.

Mit gerichtlicher Bewilligung sollen in der Freitags-Auction vor dem Rathhause den 21. October 1855 ein polirter Badeschrank mit Einrichtungen, Equipagen, Pferdegeschirren und andere Sachen durch den Stadt-Auctionator C. Helmsing verkauft werden.

Die Versteigerung des Restes der Nachlaß-Effecten des weiland hiesigen Kaufmanns Peter Busch wird durch den Waisen-Buchhalter Carl Anton Schroeder Donnerstag am 20. October d. J., nachmittags um 3 Uhr, in dem an der kleinen Peitau-Gasse belegenen Haenselschen Hause fortgesetzt werden, woselbst auch Freitag am 21. October d. J. nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen ehemaligen hiesigen Kaufmanns Peter Larionow Karzow, bestehend in Möbeln, einer englischen Wanduhr, Kleidern, Pelzen, Wäsche, Bettzeug und mehren andern brauchbaren Sachen, versteigert werden soll.

Mit gerichtlicher Genehmigung soll durch den Waisen-Buchhalter Carl Anton Schroeder Montag am 24. October d. J. und an den folgenden Tagen, nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen ehemaligen hiesigen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Gotthard Bergengrün, bestehend in Möbeln, Hausgeräth und mehren andern brauchbaren Sachen, so wie auch in einer Parthie neues Sareptaer Spielzeug, in dem an der kleinen Jacobsstraße belegenen Bergengrünschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Den 19. October 1855.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Paß der Ausländerin Henriette Amalia Stepel, d. d. 15. October 1855, Nr. 12019.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Johann Jakob Burkowsky, 3
Preuß. Unterthan Papiermacher August Rogge nebst Kindern August, Wilhelm u. Emilie Rogge, 3
Sächs. Untert. Gärtner Johann Adolph Pause, 2
Steuermann Franz Xaver Ost, 2

nach dem Auslande.

Akulinja Kirilowa Korsunowa, Charlotte Sophia Krämer, Andjan Dmitrijew, Albert Ossipow Kwint, Peter Wassiljew, Iwan Andrejew Belodedow, Heinrich Berg, Grigory Firsow, Siebmacher Michael Kolbinski, Wilhelm Alexander Schilling, Foma Tutowi Chromowy nebst Frau Elisaweta Petrowa, Anna Firsowa, Dementy Petrow Usatschew, Wilhelm Helwit, Axenja Fedorowa, Irinja Fedorowa, Johann Peter Theodor Stratmann, Pawel Grünberg, Böttchergesell Hans Friedrich Burhardt, Johann Gottlieb Seeberg, Iwan Trafimow Setnikow, Kaufmannssohn 3. Gilde Ebräer Jankel Nachimow Lewitin, Fedor Alexejew,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 35 u. 37 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 34 der Wiätkaschen, Nr. 37 der Wologdaschen, Nr. 35 der Poltawaschen, Nr. 39 der Kalugaschen, Nr. 39 der Orelschen, Nr. 39 der Samaraschen, Nr. 37 der Tulaschen, Nr. 40 der Smolenskischen, Nr. 39 der Mohilewschen, Nr. 39 der Moskauschen, Nr. 40 der Simbirskischen, Nr. 41 der Wladimirschen, Nr. 41 der St. Petersburgschen, Nr. 40 der Twerschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 2) Ausmittelungs-Artikel der Gouvernements-Regierungen: a) zu Tobolsk über das Vermögen des Hr. Nesterow, Samätin u. s. w. und b) zu Irkutsk 1) über das Vermögen der Bürger Bassin, Schuschakow und Popow u. s. w. 2) über das Vermögen des Gouv.-Secretairs Gustav Tollo; 3) eine Anzeige der Tulaschen Gouv.-Regierung über das Vermögen des Stabs-Rittmeisters, gegenw. Gouv.-Secretairs Michail Jakowlew Chrusetschew und 4) Beilagen zu Nr. 40 der Witebskischen und Nr. 39 der Pleskauschen Gouvernements-Zeitung über Torge; — 5) eine Beilage über Kriegs-Nachrichten und das Patent der Livländischen Gouvernements-Regierung № 236.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**